

Universitätsweite Befragungen der Absolventinnen und Absolventen – Verfahrensbeschreibung nach Art. 30 DSGVO (Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten)

1. Name der verantwortlichen Stelle

Universität Bremen, Dezernat 1, Referat 13, 13-6.

2. Kreis der Betroffenen

Im Rahmen der universitätsweiten Absolventenbefragung werden Daten von Absolventinnen und Absolventen der Universität Bremen erhoben und verarbeitet. Die Befragung wird ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss durchgeführt. Die Befragung richtet sich an die Studierenden eines Prüfungsjahrgangs (01.10. eines Jahres bis zum 30.09. des Folgejahres; die Befragung findet dann im Wintersemester des wiederum darauffolgenden Jahres statt). Für die Versendung der Einladungen und Erinnerungen zur Teilnahme werden die Namen und die Mailadressen der befragten Personen aus der Studierendendatenbank (SOS) und der Prüfungssoftware FlexNow verwendet.

3. Bezeichnung des Verfahrens und die Zweckbestimmung der Verarbeitung

Die Universität Bremen ist dabei, ausgehend von den bereits etablierten Qualitätssicherungsmaßnahmen, ein System der internen Qualitätssicherung aufzubauen, das die Voraussetzungen für die Systemakkreditierung erfüllt. In der Systemakkreditierung werden die hochschulinternen, auf Studium und Lehre gerichteten Steuerungs- und Qualitätssicherungssysteme hinsichtlich ihrer Eignung und Wirksamkeit begutachtet, die Qualität der Studiengänge und die Einhaltung der formalen Vorgaben zu gewährleisten. „Eine positive Systemakkreditierung bescheinigt der Hochschule, dass ihr Qualitätssicherungssystem im Bereich von Studium und Lehre geeignet ist, das Erreichen der Qualifikationsziele und die Qualitätsstandards ihrer Studiengänge zu gewährleisten.“ (Akkreditierungsrat 2009, 18)

Als eine Anforderung wird formuliert, dass die Hochschule über ein formales, datengestütztes Monitoring ihrer Programme und Abschlüsse verfügt. Eine Hochschule sollte die für das effektive Management ihrer Studienprogramme relevanten Informationen sammeln, analysieren und verwenden. Sie sollte in der Lage sein festzustellen, was gut funktioniert und was genauer beobachtet werden muss.

Laut § 69 Abs. 1 BremHG ist die laufende Evaluation der Lehre Teil des universitären Qualitätsmanagementsystems und die auf Qualität ausgerichteten Datensysteme sollten u.a. die Karrierewege von Absolventinnen und Absolventen erfassen (Standards and guidelines for quality assurance in the European Higher Education Area (ESG), 2015, S. 12). Daher strebt die Universität Bremen an, die Absolventinnen und Absolventen aller Studiengänge regelmäßig zu befragen (siehe auch §12 Abs. 1 der Satzung für ein Qualitätsmanagement an der Universität Bremen vom 16.12.2015). Die Absolventenbefragungen stellen einen zentralen Bestandteil des gesamtuniversitären Qualitätsmanagements in Studium und Lehre dar. Im Blickpunkt steht vor allem die rückblickende Einschätzung des Studiums, sowie der Angebote der Universität (Beratung, Service, Infrastruktur), sowie der Berufseinstieg und Karriereverlauf der Absolventinnen und Absolventen und deren Zusammenhang mit dem Studium.

Das Hauptanliegen der Befragung liegt darin, Rückmeldungen zu erhalten, inwiefern das Studium an der Universität Bremen auf den Beruf vorbereitet hat und wie die Absolventinnen und Absolventen angesichts erster beruflicher Erfahrungen ihre Studienzzeit rückblickend bewerten. Die Ergebnisse dienen im Rahmen der Qualitätssicherung in den Studiengängen und den zentralen Einrichtungen als Grundlage für Prozesse der Weiterentwicklung. Über die Qualitätskreisläufe der Fachbereiche finden sie Eingang in die Gestaltung der Studienprogramme und in die Beratungspraxis. Sie bieten neben Kennzahlen der Hochschulstatistik, Studienverlaufsanalysen, Studierendebefragungen und anderen Informationsquellen eine weitere Grundlage zur Evaluation der Studienprogramme.

Um die Heterogenität der Zielgruppe entsprechend berücksichtigen zu können, werden in den Befragungen auch personenbezogene Daten (z.B. Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund) erfasst. Mit Hilfe dieser Angaben können Aussagen zu bestimmten Personengruppen formuliert und besondere Unterstützungsbedarfe spezifischer Studierendengruppen abgeleitet werden. Ziel des Vorhabens ist es, die Studienbedingungen an der Universität zu verbessern, sowohl gesamtuniversitär als auch in den einzelnen Fachbereichen.

Die fächerübergreifenden Kernfragen der Absolventenbefragung behandeln folgende Bereiche:

- Wege zum Studium (Art, Ort und Note der HZB, vorherige Ausbildung)
- Studium und Rahmenbedingungen (Fächer, Studiendauer/-note, Erwerbstätigkeit, Auslandsaufenthalte und Praktika)
- Studienbedingungen (Studierbarkeit, Praxisbezug, Methodenvermittlung, Qualität der Lehre und Beratung, Ausstattung und Infrastruktur)
- Übergänge (zwischen Bachelor und Master bzw. Studium und Beruf) und damit verbundene Schwierigkeiten, ggf. Kriterien für die Wahl des Masterstudiengangs
- Berufseinstieg (Beschäftigungssuche, Status der Beschäftigung)
- Karriereverlauf (ggf. veränderte Situation zum Zeitpunkt der Befragung im Vergleich zur Situation direkt nach Studienabschluss)
- Zusammenhang zwischen Studium und Beruf (Adäquanz und Zufriedenheit)
- Soziodemografische Angaben (Alter, Migrationshintergrund, soziale Herkunft, Wohnort)
- Kontakt zur Universität Bremen (Verweis auf Alumni-Verein, weitere Kontaktmöglichkeiten)

Ablauf der Befragungen - Verfahrensschritte

Für die Umsetzung der Befragungen sowie für die Datenerhebung wird die Befragungssoftware QuestorPro inklusive der Auswertungssoftware Datendestille der Firma Blubbsoft GmbH verwendet.

Die Anwenderinnen und Anwender des Systems gliedern sich in Koordination, Betreuer_innen sowie Teilnehmende. Die Koordinationsrolle hat die Person inne, die systemweit für die Befragungen verantwortlich ist (Referat Lehre und Studium, 13-6). Sie vergibt Rechte an die Betreuer_innen. Letztere sind in einem oder in mehreren Teilbereichen für ihre eigenen Befragungsprojekte zuständig. Sie erstellen die Fragebögen, stellen Befragungen online und werten sie aus. Für die Absolventenbefragung ist dies das Referat Lehre und Studium, 13-6.

Für die Befragungen gibt es einen gesamtuniversitären Kernfragenbogen, der durch fachereigene Frageblöcke ergänzt werden kann. Für Absolventinnen und Absolventen lehramtsspezifischer Studiengänge, des Staatsexamens Jura und Promovenden gibt es jeweils eigenständige Frageblöcke. Die Befragung wird online durchgeführt.

Die Koordination und die Betreuer_innen verwenden zur Interaktion mit dem System das QuestorPro-Verwaltungsprogramm. Die Teilnehmenden besuchen mittels eines Web-Browsers das Evaluationsportal und füllen die Fragebögen in Form von Web-Formularen aus. Auf den Formularen sind weder der Name der Teilnehmenden, noch deren E-Mail-Adresse, noch andere identifizierende Daten erkennbar. Die Antworten werden nach Abschluss der Befragung in einer Datenbank auf einem zentralen Server der Universität Bremen gespeichert. Die Befragungsdaten werden über eine verschlüsselte Verbindung übermittelt.

Für die Kontaktierung der potenziellen Befragungsteilnehmenden werden die hinterlegten Emailadressen und Namen aus der Studierendendatenbank (SOS) und der Prüfungssoftware FlexNow verwendet. Die Einladungen und Erinnerungen zur Teilnahme an der Befragung werden von zentraler Stelle aus dem Referat 13 heraus an die Studierenden versandt. Die Adressdaten (Emailadresse) werden nur für die Einladung und Erinnerungen zur Teilnahme an der Absolventenbefragung verwendet und anschließend gelöscht. Gleiches gilt für Vor- und Zunamen der Studierenden. Diese werden verwendet, um die Person in der Einladungs- und Erinnerungsnachricht persönlich anzusprechen.

Mit Hilfe der Software wird für alle potenziellen Befragungsteilnehmenden ein Zugangscode generiert (ein sogenanntes Token). Mit Hilfe dieses Codes erhält die Person Zugang zu der Online-Befragung, in Verbindung mit dem entsprechenden Link. Dieser Code ermöglicht eine einmalige Teilnahme an der Befragung und schützt somit vor einer unkontrollierbaren Mehrfachverwendung des Befragungszugangs. Der persönliche Zugangscode und der Link zu der Online-Umfrage werden mit der Einladungs- und Erinnerungsnachricht verschickt. Anhand des Zugangscodes überprüft das System die Berechtigung zur Teilnahme an der Befragung.

Für dieses Vorgehen (insb. für die direkte Ansprache und die Versendung der Erinnerungsschreiben) ist es notwendig, in QuestorPro die Funktion „Bekannte Befragte“ zu verwenden. Zur Wahrung der Anonymität der Befragungsteilnehmenden wird zusätzlich die Einstellung „Antwortzuordnung unsichtbar“ verwendet. Bei dieser Einstellung wird durch das Programm ein Pseudonym generiert. Es wird gespeichert, welches Pseudonym welche Antworten gegeben hat. Damit ist der Bezug zwischen Person und Antworten dem System bekannt. Dieser Bezug ist aber sowohl für die Koordination als auch für die Betreuer_innen unsichtbar und er ist auch in den Datenexporten nicht enthalten. In der Datenbank ist jeder online abgegebene Bogen mit einer eindeutigen ID gekennzeichnet, dazu ist verschlüsselt das Pseudonym gespeichert. Nur das Programm kennt intern den Schlüssel und verwendet zudem ein nicht-triviales Verfahren zur Verschlüsselung. Der Schlüssel ist weder von der Koordination noch von Betreuer_innen einsehbar oder änderbar. Für eine Person, die Zugang zur Datenbank hat (z.B. die Server-Administration), ist der Schlüssel ebenfalls nicht erreichbar, da er fest im Programm kodiert ist.

Die Kommunikation zwischen Webbrowser und Webserver wird mittels SSL verschlüsselt. Durch die Verschlüsselung wird sichergestellt, dass die Abgabe anonym und privat ist und dass auch die Zugangskennworte nicht von Dritten „belauscht“ werden können.

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und kann jederzeit beendet werden. Aus der Nicht-Teilnahme oder der vorzeitigen Beendigung der Befragung entsteht keinerlei Nachteil. Mit wenigen Ausnahmen (sogenannte Filterfragen, die durch die Befragung führen) kann bei jeder Frage individuell über die Beantwortung entschieden werden.

Nach Abschluss der Befragungsphase werden die anonymen Befragungsdaten durch das Referat 13 aufbereitet und statistisch ausgewertet. Darüber hinaus werden die Daten den Fachbereichen zur Umsetzung ihrer Qualitätskreisläufe zur Verfügung gestellt. Ihnen obliegt die Interpretation der Umfrageergebnisse und die weitere Auswertung der Daten. Das ZfL wertet die Befragungsdaten für die lehramtsspezifischen Kernfragen aus. (siehe auch Punkt 5)

4. Art der verarbeiteten Daten sowie die Rechtsgrundlage ihrer Verarbeitung

Beim Versand der Einladung und den Erinnerungen zur Teilnahme an der Befragung werden personenbezogene Daten (Mailadresse, Name und Zugangscode) verwendet. Diese werden nach Beendigung der Befragung wieder gelöscht. Die Hochschulen dürfen Daten von Absolventinnen und Absolventen zum Zweck der Evaluation und Akkreditierung verarbeiten (§11 Abs. 1 BremHG).

In den erhobenen Befragungsdaten sind weder die verwendete Mailadresse, der Name noch der Zugangscode gespeichert. Es wird lediglich ein durch das Programm generiertes Pseudonym gespeichert, welches ausschließlich dem System bekannt ist und nicht in den Datenexporten enthalten ist (s.o.). Eine Verknüpfung der gegebenen Antworten mit der konkreten Person ist daher nicht möglich. Es handelt sich daher um anonyme Daten.

5. Empfänger_innen, denen Daten mitgeteilt werden

Die Software bietet die Möglichkeit eines Rohdatenexports. Darüber hinaus können die Daten mit der Datendestille analysiert werden. Die anonymen Datensätze werden über die Studiendekaninnen und –dekane an die Fachbereiche passwortgeschützt übermittelt, zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben nach §89 Abs. 4 BremHG und zur Umsetzung der fachbereichseigenen Qualitätsmanagementsysteme nach §69 BremHG. Das Zentrum für Lehrerbildung erhält den anonymen Datensatz der Lehramtsstudierenden und verarbeitet diesen zum Zweck der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements in der Lehrerausbildung nach §68a Abs. 3 BremHG.

6. Fristen für das Löschen der Daten

Der Datenexport mit den Absolventendaten wird nach Beendigung der Befragung gelöscht. Die Befragungsdaten werden für sechs Jahre aufbewahrt.

7. Technische und organisatorische Maßnahmen nach Art. 32 (1) DSGVO

QuestorPro nutzt ein solides Datenbanksystem, das in Kombination mit dem sicheren „Debian Linux Stable“-Betriebssystem einen hohen Schutz vor unbefugtem Zugriff bietet. Durch diese Konfiguration ist eine Härtung des Betriebssystems, des Webservers sowie der Datenbank gesichert. Das Wartungskonzept von QuestorPro sieht vor, Sicherheits-Patches und Sicherheits-Updates dieser Komponenten zeitnah auf dem Server zu installieren. Zugang zum Server erhält lediglich die Serveradministration. Diese kann sich dabei entweder am Rechner selbst in den Server einbuchen oder über das Internet mittels SSH-verschlüsselter Verbindung.

Zugang zum Datenbanksystem erhalten nur die Serveradministration sowie die Anwendungsprogramme von QuestorPro. Letzteres wird durch den Einsatz von SSL-Authentifizierung gewährleistet. Um Zugang zur Datenbank - und somit zu den Daten - zu erhalten, sind zusätzlich Benutzername und Passwort erforderlich. Die Übertragung der Datenbankzugangsdaten erfolgt mittels SSL-Verschlüsselung.

Gegen die Ausspähung von Zugangsdaten nutzt QuestorPro verschiedene Verschlüsselungstechniken für den Datentransport: Die Kommunikation zwischen Browser und Portal erfolgt SSL-verschlüsselt. Administrator_innen erhalten ausschließlich mittels SSH Fernwartungszugang zum Server. Die Verbindungsaufnahme der QuestorPro-Programme zum Datenbanksystem erfolgt SSL-verschlüsselt. Mittels SSL-Authentifizierung wird verhindert, dass „Angreifer“ die Datenbankzugangsdaten durch Ausprobieren erhalten. Zugang zu dem Datenbanksystem haben nur die Verwaltungsprogramme von QuestorPro. Die auf dem Server gespeicherten Daten sind ausschließlich für die jeweils berechtigten Personen zugänglich.

Der Datenexport mit den Absolventendaten (Emailadresse und Name) wird in einer verschlüsselten Datei an die verantwortliche Stelle übermittelt. Diese wird nach Abschluss der Befragung gelöscht. Zur Verarbeitung der Daten wird die Datei auf einem Netzlaufwerk gespeichert, auf das die verantwortliche Stelle exklusiven Zugriff hat und mit einem Login (Benutzername und Passwort) versehen ist.

Der Zugriff auf die Datenbank mit den Befragungsdaten erfolgt ausschließlich durch die verantwortliche Stelle im Referat 13 über die entsprechende Anwendung von QuestorPro. Der Zugang ist durch eine SSL-Authentifizierung sowie durch Benutzername und Passwort gesichert. Die Übertragung der Zugangsdaten erfolgt mittels SSL-Verschlüsselung. Über die Datenexportfunktion werden entsprechende Datendateien erstellt, die die anonymen Befragungsdaten für die jeweiligen Fachbereiche und für das ZfL beinhalten. Diese werden passwortgeschützt übermittelt.

Die Universität ist sich bewusst, dass aufgrund spezifischer Antwortkombinationen in Ausnahmefällen Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich erscheinen. Da ein Abgleich der Antwortkombinationen mit Studierendendaten nicht erfolgt, ist ein Rückschluss auf eine bestimmte Person für die Bearbeiter_innen und unabhängige Dritte ohne Sonderwissen faktisch aber unmöglich. Darüber hinaus sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Bremen, die Zugang zu den erhobenen Daten haben, auf die Wahrung des Datengeheimnisses nach Art. 5 DSGVO verpflichtet. Demnach ist es der Person, die Zugang zu personenbezogenen Daten hat, untersagt, diese zu einem anderen als dem zur jeweiligen rechtmäßigen Aufgabenerfüllung gehörenden Zweck - Evaluation und Qualitätssicherung - zu verarbeiten oder zu offenbaren. Darüber hinaus werden die Befragungsdaten nicht mit anderen Datenbeständen der Universität verknüpft.

8. Datenübermittlung in Staaten außerhalb der Europäischen Union

Eine Datenübermittlung in Staaten außerhalb der Europäischen Union findet nicht statt.

Abbildung: Schematischer Aufbau des QuestorPro-Systems

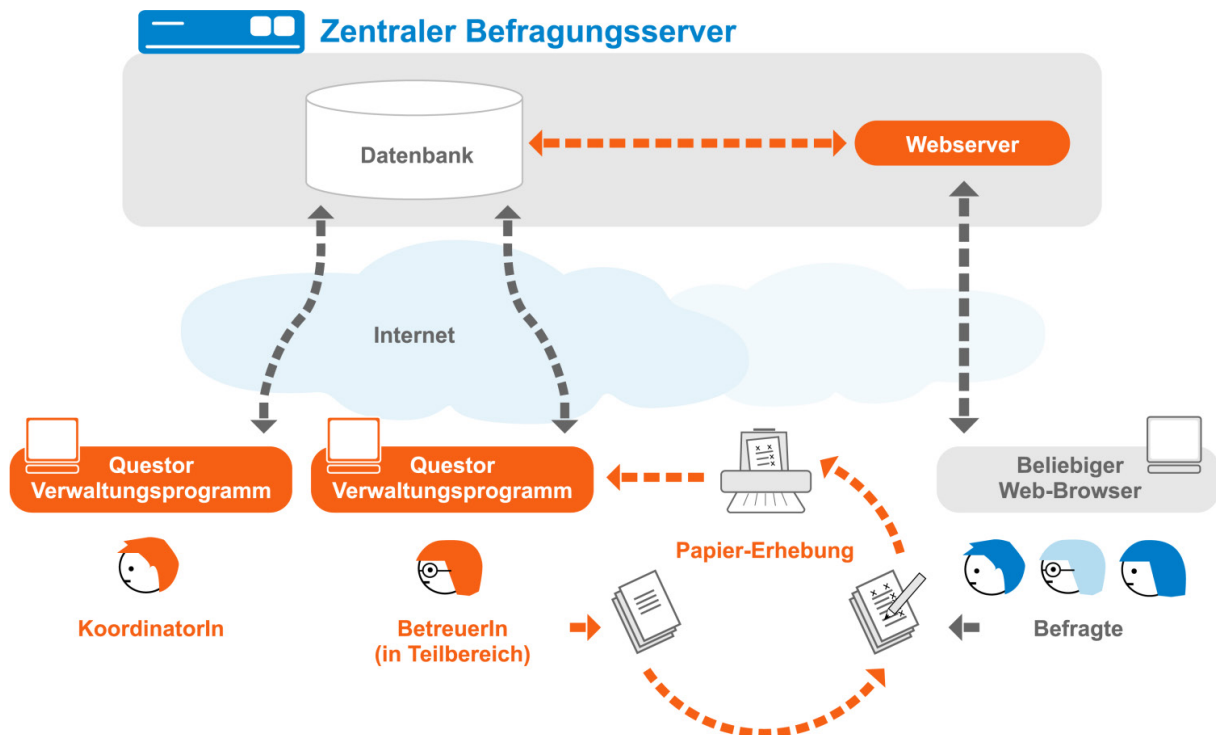


Abbildung: Datenflüsse zur Umsetzung des Befragungsvorhabens

